4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

Erklärung des Grund-Risses vom Wäysen-Hause.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Erklärung des Grund-Risses vom Wäysen-Hause.

Im Haupt-Stockwercke (welches im Grund-Risse gezeichnet) ist

1. Die Vorder-Flur oder Dele.
2. Die Hinter-Flur in welcher 2. Cabinetchen, so zur Apotheke gehören.
3. Der Buchladen.
4. Die Wohn-Stube beym Buchladen.
5. 6. Stuben, in welchen jetzo gedruckte Sachen liegen.
7. Flur und Treppe.
8. Die Apotheke.
9. Eine Materialien-Kammer der Apotheke.
10. Die Wohn-Stube bey der Apotheke.
11. Ein Laboratorium.
12. Flur und Treppe.
13. Kleine Vor-Flur.
14. Ein Kämmerchen.

In dem Stockwercke, welches unter diesem ist an der Erde, ist

1. Eine Papier-Kammer.
2. Die Flur.
3. Eine Kammer zu gedruckten Sachen.
4. Eine Materialien-Kammer der Apotheke, und unter derselben ein Keller für die Oeconomie.
5. 6. Eine Kammer, darinn das Papier und die Littern zu dem neuen Bibel-Druck.
7. Flur und Treppe.
8. 9. Die Druckerey, und unter 9. ein Keller für die Apotheke.
10. 11. Die Schlaf-Kammer für die Drucker.
12. Flur und Treppe.
13. 14. Ein Gewölbe zu Apotheker-Sachen.

In dem Stockwercke, welches über dem im Grund-Risse gezeichneten Haupt-Stockwercke ist, sind

2. 7. 12. gleicherweise Flur und Treppe, wie auch in den folgenden Stockwercken.

1. 3. 8. 9. Schul-Stuben, von welchen zwo auch zu Wohn-Stuben der Wäysen-Knaben gebrauchet werden.
4. 5. 10. 11. 13. 14. Stuben für Præceptores und andere Bediente.

In dem obersten Stockwercke sind

1. 8. 9. 10. 11. Schul-Stuben von welchen eine auch zur Wohn-Stube der grösseren Wäysen-Knaben gebraucht wird.
3. Die Bibliothec.
5. Die Stube zur Bibliothec.
6. Eine Stube, darinn gedruckte Sachen liegen.
4. 13. 14. Stuben für Præceptores und für den Inspector.

Im Unter-Dache ist

4. 5. 1. 8. 9. zusammen der Wäysen-Knaben und im Hause befindlichen Præceptoren Schlaf-Saal, weßhalben bey den Sparren mit Holtz und Leimen zugebauet ist.
5. 6. 10. Schul-Stuben.
11. Eine Pflege-Stube, darein man sofort bringen kan, wenn sich iemand von den Præceptoren oder Kindern schwächlich befindet. Die eigentliche Anstalt aber für die Krancken ist in einem dem Wäysen-Hause zu gehörigen und etliche hundert Schritt von demselben entferneten Garten, da nicht allein die Wäysen-Knaben, sondern auch Studiosi unter besonderer Aufsicht in Kranckheiten gepfleget werden.
13. 14. Kammern.

Im Ober-Dache ist

1. Flur, wo man zum Altan hinauf gehet.
3. 4. 5. 6. Truckne-Boden für die Druckerey.
8. 9. 10. 11. Kräuter-Boden der Apotheke.
Uber 13. und 14. ist ein Kämmerchen.

Uber dem Dache ist

Der Altan, welcher so breit als die Flur 2. und anfängt über 1. auf dem Forst des Daches, und reichet biß zum Ende der grossen Treppe. Er wird zum Observatorio Astronomico gebraucht.

Un-

Unter dem Altan ist in dem Raum, den die Treppe in den vier Stockwercken einnimmet, die Naturalien-Kammer.

Bis hieher von dem Vorder-Gebäu.

In dem Hinter-Gebäu zur rechten Hand ist im untern Stockwercke

15. Der Speise-Saal, in welchem
   a. Ein Zugloch, das in den Keller gehet.
   b. c. d. 3. Kachel-Oefen.
   e. f. g. h. 4. Säulen, auf welchem der obere Saal ruhet.
   i. Der Stand, auf welchem ein Schüler unter der Mahlzeit etwas vorlieset.
   k. Zeichnet den mittlern Gang zwischen den zu beyden Seiten stehenden Tafeln.
16. Die Küche.
17. Die Küch-Stube.
18. Die Küchen-Cammer.
19. Des Oeconomi Stube, unter welcher ein Keller.
20. Das Backhaus mit dem Backofen.
21. Die Backstube.
22. Die Mehl-Cammer.
23. Die Thorfahrt.
24. Ein Holtz-Stall.
25. Die Brandspritzen-Cammer.

Unter dem Speise-Saal ist ein Keller von den Säulen g. h. bis ans Vorder-Haus.

Die Höhe des Saals ist 10. Ellen, die Küche aber und alle übrige Gemächer dieses Stockwercks sind 6. Ellen hoch, und haben über sich Cammern von 4. Ellen Höhe, deren etliche zu Vorraths-Cammern, etliche als Schlaf-Cammern für die bey der Haushaltung bediente Personen gebrauchet werden.

Uber dem Speise-Saale und den ietztgemeldeten Cammern ist der grosse Saal, so seinen Anfang nimmt über 20. und 21. und reichet bis an das Vorder-Gebäu. Seine Höhe ist 14. Ellen. In diesem Saal wird der Jugend aus den Schulen des Wäysen-Hauses an Sonn- und Fest-Ta-

gen vor- und nachmittages über die gewöhnlichen Evangelischen und Epistolischen Texte eine kurtze und einfältige Erklärung gegeben, und flugs darauf in Fragen und Antwort wiederholet, auch alle Quartal ein Examen und Untersuchung ihres bisherigen Zunehmens und Verhaltens angestellet; auch werden in der Woche Collegia Theologica, wie auch öffentliche Ermahnungen in teuscher Sprache, in denselben gehalten. Jenseit dieses Saals sind in diesem Stockwercke 2. Stuben und Kammern über 23. und 24. Und im Ober-Stockwercke noch 2. solche Stuben und Cammern, welche Zimmer zusammen das Englische-Haus genennet werden, weil sie zur Logirung der jungen Engelländer, so in diesen Anstalten erzogen werden, erbauet worden, auch von denenselben wircklich bewohnet werden. Wann ihrer nicht so viel sind, daß sie alle Zimmer nöthig haben, so werden dieselben zum Theil für Bediente bey diesen Anstalten gebrauchet.

Uber dem grossen Saale im untern Dache zunächst am Vorder-Gebäu die Kleider-Cammer, darinn eines jeden Weisen-Knabens Kleidung an seinem gewissen und mit des Knabens Namen bezeichnetem Orte hänget, in welcher sie sich auch alle Sonnabend, nachdem zuvor einem jeden ein reines Hemde, Halstuch und Schnupftuch an seinen Ort gelegt worden, umkleiden, und die abgelegte Kleidung wieder an ihren Ort hinhängen.

Der übrige Raum dieses Bodens wird bey der Haushaltung gebraucht.

In dem Hinter-Gebäu zur lincken Hand sind im untern Stockwercke

26. 27. 28. und 37. Schul-Stuben.
29. Ein Laboratorium, wozu folgende 4. Numern gehören.
30. Ein Kohlen-Gewölbe.
13. Eine Holtz-Cammer.
32. Eine Kräuter-Cammer.
33. Eine kleine Stube.
34. Ist eine Badstube nebst einem Kämmerchen zum aus- und anziehen.

35. Das

35. Das Misthaus.
36. Der Misthof.
38. Das Brauhaus.
39. Das Darrhaus.

Im andern Stockwercke sind

über 26. 27. 28. drey Schul-Stuben.
über 29. 30. 31. 32. 34. auch drey Schul-Stuben.
über 35. Die Sitze des Abtrittes.
über 37. Eine Stube für einen Bedienten.

Im Unter-Dache sind

über 26. 27. 28. Zwey Schulstuben und eine Stube zur Reinigung der Wäysen-Knaben.

Im Ober-Dache

über 26. 27. 28. auch zwey Schulstuben.

Der übrige Raum der Dach-Böden wird theils bey der Haushaltung, theils auch zum Glase und andern Gefässen der Apotheke gebraucht.

Gegen Morgen wird der Hof-Platz mit niedrigen Gebäuden eines Stockwerckes hoch geschlossen, in welchen ist

40. Das Maltzhaus.
41. Der Anfang eines Holtz-Stalles, welcher langs dem Gange 42. weiter enhinder gebauet ist.
42. Ist der Gang zu den übrigen Gebäuden, die zum Gebrauch der hieselbst errichteten Anstalten neu erbauet worden.
43. Ist ein solcher Holtz-Stall an der andern Seite des Ganges.
44. Ist der Anfang von dem Mägdlein-Hause, in welchem die Wäysen-Mägdlein erzogen werden. Für dieselben sind darinn 3. Stuben, als eine zur Wohnung und Arbeit, die andere zur Schule, die dritte zur Pflegung der Schwachen: daneben ist eine grosse Cammer, darinn sie schlafen. Die übrigen 6. Stuben dieses Hauses werden zu den Mägdlein-Schulen, und der Boden des Unterdaches zu ihrem Versammlungs-

Plätze gebraucht, da sie auf gleiche Weise, wie die Knaben in dem grossen Saale, an Sonn- und Fest-Tagen zu ihrer Erbauung zusammen kommen.

45. Ist ein kleiner Hof zum Mägdlein-Hause.

46. Ist der Küchen-Hof, auf welchem

bey l. m. Vier Gefässe zum Auskehricht:

bey n. o. Zwölf Wasser-Fässer, auf Schleiffen geschmiedet, in Feuers-Noth zu gebrauchen.

p. Ist die Pumpe über dem Brunnen.

q. Ist eine Röhre, durch welche das geleitete Quellwasser ins Backhaus fliesset. Zur Küche kommt dieses Quellwasser durch die Röhre r. welche ausserhalb dem Hause gegen Mittag in dem Stacket 50. stehet; und zum Brauhause durch die Röhre s. die am Darrhause stehet.

47. Ist der Schüler-Hof, welcher von dem Küchen-Hofe durch das Stacket t. abgeschieden.

48. Ist ein Gang an den Gebäuden umher, dessen Dächlein auf den Säulen u. ruhet. Unter diesem Gange kan man im trocknen, zu den Zimmern der Seiten-Gebäude kommen; auch ist er insonderheit denen vor dem Speise Saale zur Tischzeit sich versammlenden und auf die leer bleibende Stellen wartende Studenten, wie auch den Schülern, die täglich 2. mal zwischen den Lerne-Stunden in den Schüler-Hof, um sich ein wenig zu erholen, geführet werden, dazu dienlich, daß sie sich darunter verbergen können, wenn es regnet und schneiet.

49. Ist ein Stacket an der Mitternachts-Seite.

50. Ein Stacket an der Mittags-Seite.

51. Ein gepflasteter Gang, so mit einer Lehne umgeben.

A. B. C. zeiget das alte Gebäu an, so Anno 1698. samt dem Platze gekauft worden; welchem nachher die alhier kürtzlich beschriebenen neuen Gebäude beygefüget sind.

Allen